

Liebe Freund*innen,

mein Name ist **Lourdes María Ros** de Andrés und ich bin als Tochter einer Baskin und eines Katalanen 1966 in einer schwäbischen Kleinstadt geboren. Münchnerin bin ich seit 1986. Beruflich bin ich Geschäftsführender Vorstand der IG – InitiativGruppe e.V., dem größten Träger für Integration und Bildung für Menschen mit Migrationsgeschichte in München.



Drei grüne Fäden ziehen sich von meiner Jugend bis zu meiner jetzigen Kandidatur für einen aussichtsreichen Listenplatz:

1. Mein Einsatz für eine **multikulturelle und vielfältige Gesellschaft**: Ich habe in meiner Ursprungs- und angeheirateten Verwandtschaft Menschen aus allen Kontinenten unterschiedlicher Religionen und Kulturen und so ist für mich Vielfalt schon immer Normalität. Mich hat der Kontakt zu Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen diskriminiert werden, von Kind an geprägt. So setze ich mich privat, beruflich und politisch für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft und für Chancengleichheit für alle Menschen ein. Ich habe ein Konzept entwickelt für Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung und die Münchner Migrant*innenorganisationen bei der Gründung des Netzwerks MORGEN unterstützt. An unserem Wahlprogramm habe ich zu diesem Thema mitgeschrieben und möchte es als Stadträtin in die Tat umsetzen. Ich möchte eine Stadt, in der in allen städtischen Einrichtungen quer durch alle Hierarchieebenen die Vielfalt unserer Stadt abgebildet ist, eine Stadt, die von allen für alle gestaltet wird! Und eine Stadt, in der sich alle sicher fühlen können!

2. Mein Einsatz für **Bildungsgerechtigkeit**: Ab meinem 14. Lebensjahr habe ich Schüler*innen unterschiedlichster Herkunft geholfen, Schuljahre und –abschlüsse zu bestehen. Als Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache habe ich Menschen aus nahezu allen Ländern der Welt und mit den unterschiedlichsten Bildungshintergründen und –zielen unterrichtet, seit der Jahrtausendwende unterstütze ich Zugewanderte in Maßnahmen bei ihrer sprachlichen, beruflichen, sozialen, kulturellen und politischen Teilhabe in München. So setze ich mich z.B. im Forum Bildungspolitik und im Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats für flächendeckende Alphabetisierungsklassen an Schulen ein, damit bei uns nicht wie bundesweit eines von fünf Kindern die Grundschule als funktionaler Analphabet verlässt. Ich treibe den Ausbau beruflicher Teilqualifizierungen voran, damit bildungsferne Menschen nicht ein Leben lang um das Sechstel der prekären Arbeitsplätze konkurrieren müssen, die es in München für Ungelernte gibt. Und ich gestalte die Umsetzung des kooperativen Ganztags mit einer starken Jugendhilfe mit, die helfen wird, die Kinder so zu stärken, dass Schule trotz Leistungsdruck weniger krank macht. Als eure Stadträtin möchte ich all diese Themen zum Erfolg bringen!

3. Mein Einsatz für **grüne Politik**: Bereits zu Schulzeiten habe ich Friedensdemos organisiert, gegen Gorleben in der Schülerzeitung geschrieben und als Schulsprecherin eine Doppelspitze eingeführt. Bei den Münchner Grünen bin ich seit ~25 Jahren. Ich war die letzte Sprecherin des Kreisverbands München Mitte und habe als solche die Gründung unseres gemeinsamen Kreisverbands unterstützt. Seit damals bin ich im Arbeitskreis Migration der Stadtratsfraktion und habe hier die Öffnung der Stadt für Migrant*innen mitgestaltet, z.B. die Gründung der städtischen Stelle für Interkulturelle Arbeit und die flächendeckenden Deutschkurse für Flüchtlinge. Besonders am Herzen liegt mir die **soziale Gerechtigkeit**, für die wir Grüne stehen: Da möchte ich in der nächsten Legislaturperiode für die 9.000 Wohnungslosen in unserer Stadt ein Dach über dem Kopf!

Warum will ich 2020 Stadträtin werden? Weil ich privat und beruflich an Grenzen stoße, die nur politisch zu ändern sind. Gemeinsam mit Katrin als Oberbürgermeisterin und einer starken Fraktion möchte ich ein tiefgrünes München gestalten und unsere Überzeugungen in den Ausschüssen für Bildung, Soziales und für Kinder und Jugend vertreten. Dafür bitte ich um eure Stimme.